

# Sänger ernten riesigen Beifall

**Rheinmünster (mk)** – Zu einem Jubiläumskonzert hatte der Männerchor Hanauerland anlässlich seines 25-jährigen Bestehens am Pfingstsonntag ins Schwarzacher Münster eingeladen. Dieses bot einen idealen Rahmen für die festliche Veranstaltung und war mit rund 900 Besuchern ausverkauft.

Chorleiter Willi Kammerer, der den Chor 1980 gründete seither musikalisch leitet, hatte ein sehr ansprechendes Programm zusammengestellt, dem sich die 61 Männer aus verschiedenen Orten des Hanauerlandes ebenso wie die 6 Frauen des Oberstimmenchores gut gewachsen zeigten.

Genießen konnten die Besucher ein gleichermaßen kurzweilig wie stimmungsvoll gestaltetes Konzert. Begeisterter Beifall und stehende Ovationen am Ende des Abends spiegelten die Begeisterung des Publikums wider.

Mit Max Regers Introdution und Passacaglia in d-moll hatte Franz Xaver Neufeld das Festkonzert an der Klais-Orgel feierlich eröffnet. Fein und exakt zeichnete Neufeld den stetig wachsenden Spannungsbogen des Stückes, in gewaltigen Klangtürmen seinen Höhepunkt findend bis zur triumphalen letzten Variation des Themas am Ende. Ursprünglich für eine Orgelweihe komponiert,

bildete dieses Werk Regers auch eine bestens gelungene Ouvertüre für die Jubiläumsfeier des Männerchores.

Begrüßt wurden die Gäste durch die Vorsitzende Elke Kapp, die mit liebevoll gereimten Worten ankündigte, dass die „61 Männer mit schönen Stimmen, Genuss für jedes Ohr“ versprechen. „Freude ist gleich überall“ zog die Vorsitzende als Resümé des gemeinsamen Singens.

Freude kam direkt schon mit dem italienischen Volkslied „Benia Calastoria“ von Bepi de Marzi auf, das der Chor an den Anfang seines stimmungsvollen und im guten Sinn volkstümlichen Programms stellte.

Unter sicherer Leitung von Willi Kammerer präsentierte sich der Chor mit eindrucksvoller Klangfülle, ebenso wie bei Franz Siegels „Alle Völker wollen Frieden“ (Baritonsolo Otto Burst), „Maria Himmelskönigin“ und dem „Dulce cual canto“ mit den beiden Solisten Harald Fischer und Rudolf Maurer. Klangliche Bereicherung erfuhren die Männer bei der „Maria Himmelskönigin“ durch einen Oberstimmenchor aus sechs Frauen.

Einen blasmusikalischen Beitrag steuerte das durch eine Tuba ergänzte Bläsersextett der Stadtkapelle Freistett unter Leitung von Martin Widera bei.



Der Männerchor wird bei seinem Jubiläumskonzert im Schwarzacher Münster durch einen Oberstimmenchor ergänzt.

Foto: M. Karl

Mit Henry Purcells „Trumpet Voluntary“ und dem „Largo“ aus Händels Oper Xerxes brachten sie zwei feierliche Barockstücke zu Gehör.

Die beschaulich-ruhigen Tonlagen brachte der Männerchor mit den Titeln „Abendruhe“, „So nimm denn meine Hände“, dem „Ave Maria Glöcklein“ und „Guten Abend, gute Nacht“ zu Gehör. Die Tenorsoli bestritten Klaus Walther und Hermann Zimpher. Neben dem runden Chorklang bestachen vor

allem die feine Ausgestaltung der Piano-Stellen, die textverständliche Darbietung, die exakten Einsätze und Abschlüsse und das bestens abgestimmte Wechsel- und Zusammenspiel zwischen Chor und den Solisten und zwischen dem Männerchor und Oberstimmenchor beim „Ave Maria Glöcklein“, das Chorleiter Willi Kammerer eigens für seinen Chor gesetzt hatte.

Furios und fanfarenartig gestaltete das Freistetter Bläser-

sextett mit der Feuerwerksmusik von Georg Friedrich Händel, der anspruchsvollen Sonata von Daniel Speer und dem Rondeau von Jean Joseph Mouret seinen zweiten Einschub.

Mit romantisch-volkstümlichen Liedern von Ludwig van Beethoven gab der Männerchor seinem Finale einen dem Konzertanlass entsprechenden festlichen Charakter. Im „Lied der Freude“ sollte diese nochmals eine abschließende Steigerung erfahren, ehe Franz Xaver Neu-

feld mit der Choralimprovisation von Sigfried Karg-Elert „Nun danket alle Gott“ den Schlusspunkt unter ein beeindruckendes Jubiläumskonzert setzte.

Bleibt dem Männerchor zu wünschen, dass sich zur nächsten Probe, die am Donnerstag 2. Juni, um 20 Uhr in der Helmlinger Grundschule stattfindet noch weitere Sangesbegeisterte einfinden, damit im Hanauerland weiterhin Männerchorgesang auf diesem Niveau möglich ist.